

Franz Krieger

KOMPOSITION UND ARRANGEMENT BEI JOE ZAWINUL AM BEISPIEL VON „PATRIOTS“

Wer mit üblichen Single-Schallplatten zu tun hat, weiß, dass es von wesentlicher Bedeutung ist, welches Musikstück sich auf der Vorderseite eines solchen Trägers befindet und welches auf der Rückseite. Während die A-Seite jene Musik bietet, wegen der man sich für gewöhnlich eine solche Vinyl-Single kauft, ist die B-Seite häufig mit etwas eher Unbekanntem befüllt, bisweilen mit etwas beinahe Redundantem.

Seit sich die Compact Disc durchgesetzt hat, ist eine Unterscheidung in Vorder- und Rückseite weitgehend obsolet. Allerdings gibt es weiterhin eine Reihenfolge der Stücke und somit eine Nummer eins, welche im Zuge der Kaufentscheidung erfahrungsgemäß am häufigsten angespielt wird. Nicht zuletzt aus ökonomischen Gründen legen daher Musikschafter besonderes Augenmerk auf dieses erste Stück einer CD und platzieren dort nach Möglichkeit ein besonderes Juwel.

Die Zawinul-Komposition „Patriots“, das hier besprochene Musikstück, ist ein solches Juwel. Auf der Grammy-nominierten Doppel-CD „World Tour“ (1997) als Nummer eins gereiht, überzeugt es durch mitreißende Dramaturgie und wohlthuende Kurzweiligkeit. Wäre das nicht schon Anlass genug, das Stück näher zu betrachten, tritt ein formales Gepräge hinzu, dessen Prinzipien von denen üblicher Jazzstandards auffallend abweichen. So soll in der nachfolgenden Untersuchung vor allem geklärt werden, nach welchen arrangementstechnischen Gesichtspunkten die grundlegenden Gestaltungsmittel von „Patriots“ zum Einsatz kommen bzw. für die Bühne organisierbar gemacht werden.

Da dem Verfasser sechs Konzertmitschnitte von „Patriots“ aus dem Zeitraum 1991–98 vorliegen, ist es zusätzlich möglich, die unterschiedliche Handhabung dieser Gestaltungsmittel von Konzert zu Konzert aufzuzeigen.

Eckdaten zu den Konzertmitschnitten

Alle hier verwendeten „Patriots“-Interpretationen stammen vom *Zawinul Syndicate* mit Joe Zawinul an den Keyboards. Mit dieser Gruppe konzertierte

Zawinul ab Ende der 1980er Jahre bis zu seinem Tode 2007. In der Besetzung des *Zawinul Syndicate* gab es oftmalige Änderungen; jene, die das Stück „Patriots“ betreffen, sind im Folgenden aufgelistet, und zwar nach den verwendeten Instrumenten Gitarre (g), Bass (b), Schlagzeug (d) und Perkussion (perc). Die Konzertmitschnitte sind in Kurzform benannt, die vollständigen Daten finden sich im Quellenverzeichnis am Ende dieser Untersuchung.

| Konzertmitschnitt | g | b | d | perc |
|---|---------------|----------------|---------------|-------------------|
| „Newport Jazz Festival“ Madarao 1991 | Randy Bernsen | Gerald Veasley | Mike Baker | Robert Thomas Jr. |
| „Lost Tribes“ 1992 | | | Rodney Holmes | |
| „Donaufestival Niederösterreich“ 1992 | | | | |
| „North Sea Jazz Festival“ Den Haag 1997 | Gary Poulson | Richard Bono | Paco Séry | Manola Badrena |
| „Tuchfabrik“ Trier 1997 | | Victor Bailey | | |
| „Montreux Jazz Festival“ 1998 | | | | |

„Newport Jazz Festival“ Madarao 1991

Auf dem Video des frühesten Konzertmitschnitts hat „Patriots“ eine Dauer von 4:51 min. Diese knapp 5 Minuten sind in Hinblick auf alle nachfolgenden Versionen des Stückes prototypisch und werden deshalb in ihren wesentlichen Gestaltungsmitteln beschrieben:

In harmonischer Hinsicht ist „Patriots“ modal, das tonale Zentrum Des-Dur wird nur selten verlassen. Auffällige Ausweichungen (z. B. zum Dur-Dreiklang im Tritonus-Abstand) haben für die gesamte Band eine den formalen Ablauf betreffende Steuerungsfunktion.

In der Rhythmik wird eine enorme Dichte geschaffen, und zwar durch

- Tempo und Beatunterteilung ($\frac{4}{4}$ -Takt mit ca. 158 Viertelschlägen pro Minute, von der Rhythmussektion größtenteils in Sechzehnteln realisiert),
- beständiges Synkopieren („Offsetting“; Notenbeispiel 1) und
- ein harmonisch-rhythmisches Ostinato („Vamp“), das vom Bass bzw. von der Gitarre gespielt wird (Notenbeispiel 2).

Über dieser Basis bewegt sich eine sangbare Melodik, die in Patterns organisiert ist.

NOTENBEISPIEL 1:

Offsetting der Bassdrum (1:44–1:47 min.)



NOTENBEISPIEL 2:

Vamp (1:36–1:38 min.)



Die melodischen Patterns bestehen aus je einem Themen- und Break-Pattern sowie drei Unisono-Patterns, wobei Themen- und Break-Pattern von Zawinul solistisch zur Begleitung der Band gespielt werden, die Unisono-Patterns hingegen vom gesamten Ensemble.

Das Themen-Pattern ist durch die Verwendung von kleiner wie auch großer Terz bluesartig (Notenspiel 3). Zawinul hat die Freiheit, es in beliebiger Länge und Variation zu spielen; für die übrige Band ergeben sich daraus keinerlei arrangementbezogene Konsequenzen.

NOTENBEISPIEL 3:

Themen-Pattern (2:24–2:51 min.)

Abschließend ein Überblick, der die Verwendung und Funktion der melodischen Patterns in ihrer zeitlichen Abfolge zeigt:

| | |
|------|--|
| 0:00 | Interview (bis 1:29) |
| 1:30 | Vamp (b plus d/perc) |
| 1:40 | keyb definiert Tonalität |
| 2:09 | Break plus weiterhin Vamp |
| 2:25 | Themen-Pattern |
| 3:06 | Break-Pattern plus Break (d/perc, b) |
| 3:30 | keyb: sphärischer Gesamteindruck (Akkordfolge E/Db - G/Db) |
| 3:43 | Themen-Pattern |
| 4:19 | Break-Pattern plus d/perc-Break |
| 4:31 | Break-Pattern plus d/perc-Break |
| 4:43 | Unisono-Pattern 1 plus d/perc-Break |
| 4:50 | Unisono-Pattern 2 |
| 5:00 | Break-Pattern plus Unisono-Pattern 3 plus Break |
| 5:18 | Unisono-Pattern 3 |
| 5:24 | Break-Pattern plus Unisono-Pattern 3 plus b-Break |
| 5:57 | Break-Pattern plus viermaliges Unisono-Pattern 3 |

„Lost Tribes“ 1992

Die 1992 erschienene CD „Lost Tribes“ gibt uns keinerlei Information, wann und wo der darauf befindliche Konzertschnitt von „Patriots“ entstanden ist.

Bei der Audioaufnahme gibt es einzig am Beginn einen Applaus, was darauf schließen lässt, dass die Bandmitglieder gemeinsam auf die Bühne gehen. Joe Zawinul spielt zuerst allein, die übrigen Musiker gesellen sich dann marginal untermalend hinzu.

Da Zawinul das harmonische und melodische Geschehen sowie wesentliche Teile der dichten Rhythmik solistisch abdeckt, kombiniert er Samplings und Echtzeit-Spiel. Die tragende Rolle hat hierbei der von Beginn an erklingende gesampelte Keyboard-Vamp (Notenbeispiel 8), dessen Schlagzeugstimme nach und nach Erweiterungen bzw. Modifikationen erfährt.

NOTENBEISPIEL 8:
gesampelter Vamp (0:06–0:13 min.)

keyboard

drums

keyb

d

Im Weiteren kombiniert Joe Zawinul die bereits bekannten Spielmittel:

- 0:00 Sampling-Vamp
- 0:21 keyb mit Echtzeit-Spiel
- 1:52 Themen-Pattern
- 2:59 Unisono-Pattern 1
- 3:06 Unisono-Pattern 2
- 3:19 Break-Pattern plus Unisono-Pattern 3
- 3:46 Break-Pattern plus Unisono-Pattern 3
- 4:13 Break-Pattern plus viermaliges Unisono-Pattern 3

„Donaufestival Niederösterreich“ 1992

Bei dem 1992 in Niederösterreich entstandenen Videomitschnitt ist der Beginn der Einleitung abgeschnitten. So erklingt unvermittelt die Musik, un schön ergänzt durch das hängen gebliebene a' eines der Keyboards. Davon abgesehen, bringt uns dieses Video drei neue, wertvolle Informationen:

- Joe Zawinul verwendet ab 0:26 min. erstmals jenen gesampelten Gesang, der fortan das eigentliche Thema von „Patriots“ werden wird. Da er hier nur fragmentarisch zum Einsatz kommt, wird er im nächsten Abschnitt besprochen.

- Ebenfalls erstmals folgt auf den signalhaften G-Dur-Dreiklang des Keyboards ein dramaturgisch sehr wirkungsvolles *piano* der gesamten Band.
- Bei 2:22 min. schließlich können wir miterleben, wie Zawinul seine Mitmusiker durch einen Zuruf auf das unmittelbar folgende Break-Pattern aufmerksam macht.

Der Mitschnitt im Überblick:

| | |
|------|--|
| 0:00 | Vamp |
| 0:26 | Sampling-Gesang |
| 1:00 | G-Dur-Akkord plus <i>piano</i> der Band |
| 1:31 | Themen-Pattern |
| 2:22 | Zuruf von Zawinul |
| 2:24 | Break-Pattern plus d-Break |
| 2:36 | Break-Pattern plus perc-Break |
| 2:49 | Unisono-Pattern 1 plus d-Break |
| 3:08 | Break-Pattern plus b-Break |
| 3:36 | Break-Pattern plus g-Break |
| 4:04 | Unisono-Pattern 1 plus viermaliges Unisono-Pattern 3 |

„North Sea Jazz Festival“ Den Haag 1997

Mit dem Videomitschnitt von Den Haag 1997 liegt uns eine Aufnahme vor, die mit einer Dauer von 9:02 min. ungefähr doppelt so lang ist wie die bisherigen. Zu dieser besonderen Länge tragen folgende Spielmittel bei:

- Der bisher gewohnten Introduction wird ein virtuoseres Bass-Solo (mit d-Begleitung) vorangestellt.
- Die Introduction wird erweitert, indem sie – mit einem neuen, zusätzlichen Vamp – während der ersten 78 Sekunden um einen Halbton höher erklingt. Der Wechsel auf die gewohnte Tonhöhe erfolgt auf Zuruf von Joe Zawinul.
- Der Thementeil wird ausgeweitet, indem der Sampling-Gesang (Notenbeispiel 9) in jeweils voller Länge fünfmal verwendet wird und auch das Themen-Pattern an sehr später Stelle (bei 4:21 min.) nochmals kommt.
- Es gibt zwei Gitarrensoli.

Eine Besonderheit des Sampling-Gesangs liegt in seiner fixierten Geschwindigkeit (Viertel = 120), die langsamer ist als jene von „Patriots“ (Viertel = 168). Dadurch ergibt sich hinsichtlich des Sampling-Gesangs der Eindruck außerordentlicher Entspannungtheit.

NOTENBEISPIEL 9:

Sampling-Gesang (3:56–4:08 min.)



Die Den-Haag-Aufnahme im Überblick:

- | | |
|------|--|
| 0:00 | b-Solo plus d |
| 0:44 | Introduktion um einen Halbton höher |
| 1:17 | Zuruf von Zawinul |
| 1:19 | Introduktion in Original-Tonhöhe |
| 1:42 | Vamp plus Themen-Pattern |
| 2:39 | Sampling-Gesang |
| 3:09 | Themen-Pattern |
| 3:46 | Sampling-Gesang |
| 3:57 | Sampling-Gesang |
| 4:02 | Sampling-Gesang (als Break) |
| 4:21 | Themen-Pattern |
| 4:59 | Break-Pattern plus kurzer b-Break |
| 5:12 | Break-Pattern plus d-Break |
| 5:25 | Unisono-Pattern 1 |
| 5:52 | g-Solo |
| 6:50 | Sampling-Gesang (als Break) |
| 7:12 | Handzeichen von Zawinul zum Gitarristen |
| 7:13 | g-Solo |
| 7:42 | Unisono-Pattern 1 (ins g-Solo hinein) plus Unisono-Pattern 3 |
| 8:02 | Unisono-Pattern 1 plus Unisono-Pattern 3 |
| 8:27 | Unisono-Pattern 1 plus viermaliges Unisono-Pattern 3 |

„Tuchfabrik“ Trier 1997

Mit der Audioaufnahme von Trier 1997 sind wir beim Ausgangspunkt dieser Untersuchung, bei der „Patriots“-Veröffentlichung von der CD „World Tour“, angelangt. Unser Stück ist nun 10:59 min. lang, ausgehend von den früheren Versionen gibt es jedoch kaum nennenswert Neues. Die halbtönenhöhte Hinleitung zur Introdution, die wir von der Den-Haag-Aufnahme kennen, ist weggelassen worden, zwei Keyboard-Soli sind hinzugekommen.

Die Aufnahme im Überblick:

| | |
|-------|--|
| 0:00 | b-Solo plus d/perc |
| 0:28 | Vamp |
| 1:28 | G-Dur-Akkord plus <i>piano</i> der Band |
| 1:37 | Themen-Pattern |
| 1:54 | Sampling-Gesang plus Themen-Pattern |
| 3:46 | Break-Pattern plus voc-Break |
| 4:06 | Break-Pattern plus voc-Break |
| 4:24 | Unisono-Pattern 1 |
| 4:30 | Unisono-Pattern 2 plus voc-Break |
| 5:44 | g-Solo |
| 6:44 | Sampling-Gesang |
| 7:17 | keyb-Solo |
| 8:22 | Sampling-Gesang plus Break-Pattern |
| 8:33 | Break-Pattern plus Unisono-Pattern 3 |
| 9:14 | Break-Pattern plus Unisono-Pattern 3 |
| 9:40 | keyb-Solo |
| 10:25 | Break-Pattern plus viermaliges Unisono-Pattern 3 |

„Montreux Jazz Festival“ 1998

Der in Montreux entstandene Videomitschnitt ist mit 15:09 min. die längste der verfügbaren Aufnahmen. Diese besondere Länge ergibt sich insbesondere durch ein fast fünf Minuten dauerndes, getragenes Rubato-Vorspiel. Joe Zawinul musiziert hierbei zunächst solistisch, und zwar in einer Kombination von Sampling-Wiedergabe und Echtzeit-Spiel.

Nachdem ab 1:36 min. seine Bandmitglieder auf die Bühne kommen, wechselt Zawinul bei 2:00 min. den Charakter des Stückes, indem er vom bislang funktionsharmonisch umspielten B-Dur zu dessen Tritonus-Verwandten E wechselt. Zuerst in der Ausformung E-Moll, folgen G-Dur und E-Dur, beide funktionsharmonisch umspielt und von Schlagzeug und Perkussion begleitet. Dass diese Modulationen einem im Voraus festgelegten Plan folgen, zeigt sich spätestens dann, wenn Joe Zawinul schließlich ein ebenfalls in E-Dur erklingendes Sampling benützt. In dieses hinein, bei 4:56 min., zeigt er seinem Schlagzeuger durch ein Kopfnicken an, dass dieser nun mit dem üblichen „Patriots“ beginnen soll.

Das weitere Stück liefert in musikalischer Hinsicht keine besonderen Überraschungen mehr. In arrangementtechnischer Hinsicht gibt es jedoch einige Stellen, wo man Zawinul dabei beobachten kann, wie er Einsätze gibt und somit gewisse musikalische Abläufe in Echtzeit organisiert. So ist letztlich auch dieser in seiner Aufnahmequalität extrem schlechte Mitschnitt eine durchaus wertvolle Informationsquelle.

Der Konzertmitschnitt im Überblick:

Video 1:

| | |
|------|--|
| 0:00 | Rubato-Vorspiel mit Sampling-Einspielungen und Echtzeit-Spiel |
| 4:56 | Zawinul zeigt dem Schlagzeuger den Beginn des üblichen „Patriots“ an |
| 4:57 | b-Solo plus d/perc |
| 5:15 | Vamp |
| 6:09 | Zawinul zeigt dem Schlagzeuger ein gemeinsames Fill an |
| 6:28 | Sampling-Gesang |
| 6:45 | Sampling-Gesang |
| 7:20 | Themen-Pattern |
| 7:38 | G-Dur-Akkord plus <i>piano</i> der Band (ab 7:56) |
| 8:02 | Sampling-Gesang |
| 8:14 | Themen-Pattern |
| 8:36 | Zawinul zeigt dem Schlagzeuger ein Fill an |
| 8:52 | Break-Pattern plus voc-Break (= 0:00 bei Video 2) |

Video 2:

| | |
|------|---|
| 0:00 | voc-Break |
| 0:11 | Break-Pattern plus d-Break |
| 0:29 | Unisono-Pattern 2 plus voc-Break |
| 0:41 | g-Solo |
| 0:53 | Zawinul zeigt dem Gitarristen an, zu solieren |
| 1:19 | Zawinul zeigt dem Schlagzeuger ein gemeinsames Fill an |
| 1:52 | Zawinul zeigt der Band das Ende des g-Solos und den Break (1:55) an |
| 1:55 | Break mit Sampling-Gesang |
| 2:20 | keyb-Solo (inklusive inversiver Tonhöhen bei 3:55–4:16 und 5:31–5:42) |
| 4:30 | Break-Pattern plus Unisono-Pattern 3 plus Break |
| 4:59 | Break-Pattern plus Unisono-Pattern 3 plus Break |
| 5:43 | Break-Pattern plus viermaliges Unisono-Pattern 3 |

Zusammenfassung

Joe Zawinuls „Patriots“ benützt als musikalisch-dramaturgische Basis eine extrem dichte Begleitung, deren Komplexität durch die Bandmitglieder des *Zawinul Syndicate* mikrovariantisch angereichert wird. Zawinul in seiner Funktion als Komponist, Arrangeur und Solist gibt die melodische Gestaltung vor.

Die verwendeten Melodie-Patterns dienen dem Wiedererkennungswert des Stückes, wenn sie in Art eines Themas eingesetzt werden, oder sie dienen auch der Steuerung des dramaturgischen Geschehens, indem sie Breaks oder Unisono-Spiel induzieren. Durch ihre Länge, Platzierung wie auch Reihenfolge bestimmt Zawinul den Verlauf der Stücke, außerdem steuert er das musikalische Geschehen durch Gesten und Zurufe.

Trotz der teils sehr unterschiedlichen Dauer der „Patriots“-Interpretationen und trotz des zeitlichen Abstands der Interpretationen von bis zu sieben Jahren bleibt die Grundkonzeption des Stückes immer dieselbe. Bei Bedarf werden Teile hinzugefügt (Soli, ausgeweitete Introdution), wobei Zawinul deren Länge vorgibt.

Da es sich Joe Zawinul zu einem großen Teil offen lässt, in welcher Reihenfolge er das Break- und die Unisono-Patterns einsetzt, kann er mit der Energie

des Geschehens (Interaktion mit den Bandmitgliedern; Reaktion des Publikums; musikalischer Spannungslevel u. a. m.) individuell agieren. Zusätzlichen gestalterischen Freiraum hat er außerhalb dieser im Wesentlichen festgelegten Steuerungsformeln, indem es ihm obliegt, von Auftritt zu Auftritt die Länge gewisser Passagen (primär das Themen-Pattern, jedoch auch ganze formale Abschnitte) beliebig zu verändern. Dadurch entsteht nicht zuletzt eine gewisse Asymmetrisierung des musikalischen Geschehens, die allemal reizvoll ist.

Ergänzende Literatur

- Baumann, Gunther. *Zawinul. Ein Leben aus Jazz*. Salzburg [u. a.]: Residenz-Verlag, 2002.
- Glasser, Brian. *In a Silent Way. A Portrait of Joe Zawinul*. London: Sanctuary Publications, 2001.
- Lenger, Georg. „Der Jazzmusiker, Komponist und Arrangeur Joe Zawinul. Biographie, Diskographie und Analyse seines späteren Schallplattenwerkes“. Magisterarbeit, Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz, 1995.
- Pils, Richard (Hg.). *Joe Zawinuls Erdzeit. Interviews für ein Portrait von Robert Neumüller*. Weitra: Bibliothek der Provinz, 2009.
- Reither, Martin. „Die Pentatonik im Jazz. Zur Improvisationstechnik von Joe Zawinul“. Dissertation, Universität Wien, 1996.

Verwendete Tonaufnahmen

„Newport Jazz Festival“ Madarao 1991:

Konzertmitschnitt vom 4. August 1991, aufgenommen beim „Newport Jazz Festival“ in Madarao, Japan. Das *Zawinul Syndicate* besteht aus Joe Zawinul (keyb), Randy Bernsen (g), Gerald Veasley (b), Mike Baker (d) und Robert Thomas Jr. (perc). Als Video veröffentlicht unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=x4y8NdYKVgM> (Zugriff vom 6. Juni 2011).

„Lost Tribes“ 1992:

Unbekannter Konzertmitschnitt ohne Datumsangabe. Das *Zawinul Syndicate* besteht aus Joe Zawinul (keyb), Randy Bernsen (g), Gerald Veasley (b), Mike Baker (d) und Robert Thomas Jr. (perc), auf der Aufnahme sind neben Zawinul aber nur Mike Baker und Robert Thomas Jr. zu hören. Veröffentlicht auf der 1992 erschienenen Compact Disc „Lost Tribes“ (Columbia 468900).

„Donaufestival Niederösterreich“ 1992:

Konzertmitschnitt vom 12. Juni 1992, aufgenommen beim „Donaufestival Niederösterreich“. Das *Zawinul Syndicate* besteht aus Joe Zawinul (keyb), Randy Bernsen (g),

Gerald Veasley (b), Rodney Holmes (d) und Robert Thomas Jr. (perc). Als Video veröffentlicht unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=do3rVsnLj0Y> (Zugriff vom 6. Juni 2011).

„North Sea Jazz Festival“ Den Haag 1997:

Konzertmitschnitt vom 13. Juli 1997, aufgenommen beim „North Sea Jazz Festival“ in Den Haag, Niederlande. Das *Zawinul Syndicate* besteht aus Joe Zawinul (keyb), Gary Poulson (g), Richard Bona (b), Paco Séry (d) und Manola Badrena (perc). Als Video veröffentlicht unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=WpNjZDX0-uc> (Zugriff vom 6. Juni 2011).

„Tuchfabrik“ Trier 1997:

Konzertmitschnitt vom 13. November 1997, aufgenommen in der „Tuchfabrik“ in Trier, Deutschland. Das *Zawinul Syndicate* besteht aus Joe Zawinul (keyb), Gary Poulson (g), Victor Bailey (b), Paco Séry (d) und Manola Badrena (perc). Veröffentlicht auf der 1998 erschienenen Doppel-CD „World Tour“ (Escapade ESC/EFA 03656-2).

„Montreux Jazz Festival“ 1998:

Konzertmitschnitt vom 8. Juli 1998, aufgenommen beim „Montreux Jazz Festival“ in Montreux, Schweiz. Das *Zawinul Syndicate* besteht aus Joe Zawinul (keyb), Gary Poulson (g), Victor Bailey (b), Paco Séry (d) und Manola Badrena (perc). Als Video veröffentlicht unter:

Teil 1: <http://www.youtube.com/watch?v=Bo1LWnX6PZc&feature=related> (Zugriff vom 6. Juni 2011).

Teil 2: <http://www.youtube.com/watch?v=Ppo0lNLVGTI&feature=related> (Zugriff vom 6. Juni 2011).